

C. Anmerkungen zu einigen weniger verständlichen Stellen des Verzeichnisses (V.1-40). - Wegen der von mir gebrauchten Schreibung arberischer Wörter verweise ich auf Beilage 6.

- v.1: Lo: δromē{it} (lies: drómyzhit) (= curriculum); < droomy (vgl. V.35).
 dR: verbessert zu δômít, also: dhomít. Die Wortform Radhas ist mir unbekannt. δômít kann (in diesem Zusammenhang) nichts mit dhoomy (= "Zimmer") zu tun haben. Das Wort "droomy" war übrigens dem Radha wohl bekannt: er übersetzt es in der ersten Ausgabe (1866) der Rhapsodien mit "viale".
 Durch Radhas Änderung ist der Vers um eine Silbe gekürzt worden.
- v.2: Lo: mbronda (=intus). Dieses Wort wird in Puharí mit -o- ausgesprochen. Dagegen:
 dR: mbrēnta (lies: mbrýnda). Die Konsonantengruppen -nt- (nach dem griechischen Muster der traditionellen Schreibung, und z.T. auch nach der um 1870 von Radha - ohne Erfolg - reformierten Schreibweise) ist also als -nd- zu lesen.
 Lo: piľē (lies: piily) (= silva).
 dR: piilj; der Vorgang l > lj und die Verstummung des Auslautschwachs sind lautliche Neuerungen in ALLK, die in Puharí also unbekannt sind. (Die Verstummung des Auslautschwachs betreffend, s. auch Lo: errētē, dR: ērrēt im selben Vers).
- v.3: Lo: uđēson (lies: údhyson) (= lat. viam; -s- für -zh- ist ein Diminutivsuffix).
 dR: úđien (lies: údhien, archaisch für údhen = viam).
 Lo: bieerrē (lies: biérh) (= perditum, Kurzform).
 dR: blérrur. Diese Form ist auch gebräuchlich, in Puharí aber selten gebraucht. Sie macht hier den Vers um eine Silbe länger.